

## Vorblatt

### **Problem:**

Die Verordnung über den Ersatz von Prüfungsgebieten der Berufsreifepfprüfung stimmt mit gewerberechtlischen Änderungen nicht überein.

### **Ziele und Inhalte:**

Für Inhaber von Meister- und Befähigungsprüfungen soll die Prüfung über den Fachbereich entfallen, wenn die Prüfung den Anforderungen des § 3 Abs. 4 des Berufsreifepfprüfungsgesetzes entspricht. Dabei ist der Gewerberechtsnovelle 2002 Rechnung zu tragen. Weiters ist auf die land- und forstwirtschaftlichen Meisterprüfungen Bedacht zu nehmen.

### **Alternativen:**

Zur Anpassung der Verordnung über den Ersatz von Prüfungsgebieten der Berufsreifepfprüfung an gesetzliche Vorgaben gibt es keine Alternative.

### **Auswirkungen auf die Beschäftigung und den Wirtschaftsstandort Österreich:**

Absolventen der Berufsreifepfprüfung stehen durch die praxisbezogene sowie schulische Ausbildung auf höherem Niveau der Wirtschaft zur Verfügung, dies wirkt sich positiv auf die Standortqualität aus. Ein großer Anteil der Absolventen schließt nach Absolvierung der Berufsreifepfprüfung eine akademische Ausbildung an, daher erhöht sich zusätzlich die Akademikerquote.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Eine dem Entwurf entsprechende Verordnung verursacht keine finanziellen Mehr- oder Minderbelastungen für den Bund oder eine sonstige Gebietskörperschaft.

### **Verhältnis zu Rechtsvorschriften der Europäischen Union:**

Die vorgesehenen Regelungen fallen nicht in den Anwendungsbereich des Rechts der Europäischen Union.

### **Besonderheiten des Normerzeugungsverfahrens:**

Keine.

## **Erläuterungen**

### **Allgemeiner Teil**

#### **Hauptgesichtspunkte des Entwurfs:**

Mit der Verordnung BGBl. II Nr. 268/2000 wurde erstmals eine Auflistung jener Prüfungen vorgenommen, die zum Entfall der Teilprüfung „Fachbereich“ der Berufsreifeprüfung (§ 3 Abs. 1 Z 4 des BRPG) führen.

Änderungen und Anpassungen von gesetzlichen Grundlagen (insbesondere im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Meisterprüfungen, aber auch in der Gewerbeordnung 1994 (Gewerberechtsnovelle 2002) machen eine Adaptierung der Verordnung über den Ersatz von Prüfungsgebieten der Berufsreifeprüfung erforderlich.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Gegenständliche Verordnung führt zu keinen budgetwirksamen Mehr- bzw. Minderausgaben für den Bund oder andere Gebietskörperschaften. Im Bereich der Berufsreifeprüfung tragen die Prüfungskandidat(inn)en den Aufwand der Prüfungsgebühren.

### **Besonderer Teil**

#### **Zu Z 1 (§ 2 Z 3 und 4):**

§ 2 Z 3 soll entsprechend den derzeit geltenden Rechtsgrundlagen, die im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflege die Ausbildungen bestimmen, ergänzt werden.

Die Fachakademien sahen eine sechssemestrige Ausbildung vor. Der gegenständliche Entwurf trägt dem Umstand Rechnung, dass organisatorisch im Bereich der Fachakademien von der sechssemestrigen auf eine viersemestrige Ausbildung umgestellt wurde.

#### **Zu Z 2 (§ 2 Z 8):**

Hier erfolgt eine Anpassung der gewerblichen Meisterprüfungen unter Bedachtnahme auch auf die Gewerberechtsnovelle 2002.

#### **Zu Z 3 (§ 2 Z 8a):**

Hier erfolgt eine Aufnahme der land- und forstwirtschaftlichen Meisterprüfungen entsprechend den verschiedenen Ausbildungsordnungen der Länder. Diese wurden im Hinblick auf die Anforderungen des § 4 des Berufsreifeprüfungsgesetzes adaptiert.

#### **Zu Z 4 und 5 (§ 2 Z 9 und 9a):**

Hier erfolgt eine Anpassung der gewerblichen Befähigungsprüfungen unter Bedachtnahme auch auf die Gewerberechtsnovelle 2002.

#### **Zu Z 6 (§ 3 Abs. 2 und 3):**

§ 3 Abs. 2 regelt das In-Kraft-Treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt.

In § 3 Abs. 3 des gegenständlichen Entwurfes ist festgelegt, dass Prüfungskandidat(inn)en, die bereits an einer Schule zur Berufsreifeprüfung angemeldet sind, berechtigt sind, die Prüfung auch nach der derzeit geltenden Verordnung abzulegen. Dadurch soll auf Wunsch des Prüfungskandidaten die Kontinuität im Prüfungsverlauf (Vorbereitung, Antreten zur Prüfung) sichergestellt werden.

#### **Zu Z 7 (§ 4):**

Der statische Verweis auf Bundesgesetze bzw. auf landesrechtliche Vorschriften ist bundesverfassungsgesetzlich geboten.

## Textgegenüberstellung

### Geltende Fassung

#### § 2. ...

1. bis 2. ...
3. Diplomprüfung nach dem Krankenpflegegesetz, BGBl. Nr. 102/1961 bzw. nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG), BGBl. I Nr. 108/1997,
4. Abschlussprüfung an einer mindestens dreijährigen Fachakademie, die bei einer Einrichtung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts geführt wird,
5. bis 7. ...

#### 8. Meisterprüfung

- für Bodenleger gemäß BGBl. Nr. 290/1994,
- für Hafner gemäß BGBl. Nr. 272/1981,

### Vorgeschlagene Fassung

#### § 2. ...

1. bis 2. ...
3. Diplomprüfung nach dem Krankenpflegegesetz, BGBl. 102/1961, gemäß der Ersten Krankenpflegeverordnung, BGBl. 634/1973, und gemäß der Zweiten Krankenpflegeverordnung, BGBl. Nr. 73/1975, bzw. nach dem Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG), BGBl. I Nr. 108/1997, gemäß der Gesundheits- und Krankenpflege-Ausbildungsverordnung, BGBl. II Nr. 179/1999,
4. Abschlussprüfung an einer nachstehend genannten Fachakademie, die bei einer Einrichtung einer Körperschaft des öffentlichen Rechtes geführt wird:
  - a) Fachakademie für Angewandte Informatik,
  - b) Fachakademie für Automatisierungstechnik,
  - c) Fachakademie für Fertigungstechnik,
  - d) Fachakademie für Handel,
  - e) Fachakademie für Hochbau,
  - f) Fachakademie für Holzbau, Design, Technologie und Betriebsmanagement,
  - g) Fachakademie für Holzwirtschaft und -technologie,
  - h) Fachakademie für Innenausbau/Raumgestaltung,
  - i) Fachakademie für Marketing,
  - j) Fachakademie für Marketing & Management,
  - k) Fachakademie für Medieninformatik,
  - l) Fachakademie für Rechnungswesen/Controlling,
  - m) Fachakademie für Umweltschutz,
5. bis 7. ...

#### 8. gewerbliche Meisterprüfung,

- a) die spätestens am 30. Juni 1995 abgelegt worden ist,
- b) die nach dem 1. Juli 1995 gemeinsam mit der Unternehmerprüfung

- für Keramiker, Platten- und Fliesenleger (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 271/1981 (Keramiker) und BGBl. Nr. 273/1983 (Platten- und Fliesenleger),
- für Pflasterer gemäß BGBl. Nr. 71/1982,
- für Dachdecker gemäß BGBl. Nr. 96/1981,
- für Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmen gemäß BGBl. Nr. 277/1996,
- für Stuckateure und Trockenausbauer gemäß BGBl. Nr. 718/1993,
- für Maler und Anstreicher; Lackierer; Vergolder und Staffierer; Schilderhersteller (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 312/1984 (Maler und Anstreicher), BGBl. Nr. 267/1982 (Vergolder und Staffierer) und BGBl. Nr. 211/1981 (Schilderhersteller),
- für Gärtner; Blumenbinder (Floristen), (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 467/1993 (Gärtner) und BGBl. Nr. 466/1993 (Blumenbinder),
- für Rauchfangkehrer gemäß BGBl. Nr. 328/1981,
- für Schlosser; Schmiede; Landmaschinentechniker (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 459/1995 (Schlosser), BGBl. Nr. 460/1995 (Schmiede) und BGBl. Nr. 756/1995 (Landmaschinentechniker),
- für Maschinen- und Fertigungstechniker; Kälteanlagentechniker (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 907/1994 (Maschinen- und Fertigungstechniker) und BGBl. Nr. 908/1994 (Kälteanlagentechniker),
- für Kraftfahrzeugtechniker gemäß BGBl. Nr. 113/1996 idF BGBl. II Nr. 191/1998,
- für Karosseriebauer einschl. Karosseriespengler und Karosserielackierer gemäß BGBl. II Nr. 70I/1998 idF BGBl. II Nr. 406/1998,
- für Zentralheizungsbauer; Lüftungsanlagenbauer (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 880/1994 (Zentralheizungsbauer) und BGBl. Nr. 854/1994 (Lüftungsanlagenbauer),
- für Spengler; Kupferschmiede (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 191/1981 (Spengler) und BGBl. Nr. 190/1981 (Kupferschmiede),
- für Elektromaschinenbauer; Elektroniker; Bürokommunikationstechniker; Radio- und Videoelektroniker (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 910/1994 (Elektromaschinenbauer; Elektroniker), BGBl. Nr. 909/1994 (Bürokommunikationstechniker) und BGBl. Nr. 366/1995 (Radio- und Videoelektroniker),
- abgelegt worden ist,
- c) die nach dem 1. Juli 1995 abgelegt worden ist,
  - für Bäcker gemäß BGBl. Nr. 22/1981,
  - für Bildhauer gemäß BGBl. Nr. 74/1995,
  - für Binder gemäß BGBl. Nr. 180/1989,
  - für Blechblasinstrumentenerzeuger gemäß BGBl. Nr. 973/1994,
  - für Bodenleger gemäß BGBl. Nr. 290/1994,
  - für Bootbauer gemäß BGBl. II Nr. 464/1999,
  - für Buchbinder gemäß BGBl. Nr. 193/1989,
  - für Bürokommunikationstechniker gemäß BGBl. Nr. 909/1994,
  - für Dachdecker gemäß BGBl. Nr. 96/1981,
  - für Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger gemäß BGBl. Nr. 567/1989,
  - für Drechsler gemäß BGBl. Nr. 181/1989,
  - für Elektroniker und Elektromaschinenbauer gemäß BGBl. Nr. 910/1994,
  - für Fleischer gemäß BGBl. Nr. 11/1981 idF BGBl. Nr. 59/1989,
  - für Fotografen gemäß BGBl. Nr. 52/1994,
  - für Gärtner gemäß BGBl. Nr. 467/1993,
  - für Glaser gemäß BGBl. Nr. 321/1981,
  - für Glasschleifer gemäß BGBl. Nr. 322/1981,
  - für Gold- und Silberschmiede und Juweliere gemäß BGBl. Nr. 207/1987,
  - für Hafner gemäß BGBl. Nr. 272/1981,
  - für Harmonikmacher gemäß BGBl. Nr. 553/1993,
  - für Holzblasinstrumentenerzeuger gemäß BGBl. Nr. 755/1994,
  - für Hörgeräteakustiker gemäß BGBl. II Nr. 501/1999,
  - für Kälteanlagentechniker gemäß BGBl. Nr. 908/1994,
  - für Karosseriebauer gemäß BGBl. Nr. 164/1981,
  - für Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer gemäß BGBl. II Nr. 70/1998 sowie gemäß BGBl. II Nr. 70/1998 idF BGBl. II Nr. 406/1998,
  - für Kartonagewarenerzeuger gemäß BGBl. Nr. 685/1992,

- für Uhrmacher gemäß BGBI. Nr. 349/1981, Gürtler und Ziseleure; Metalldrücker (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBI. Nr. 88/1994 (Gürtler und Ziseleure; Metalldrücker),
- für Gold- und Silberschmiede; Gold- Silber- und Metallschläger (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBI. Nr. 207/1987 (Gold- und Silberschmiede, Juwelier),
- für Tischler; Modellbauer; Bootbauer (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBI. II Nr. 463/1999 (Tischler), BGBI. II. Nr. 465/1999 (Modellbauer) und BGBI. II Nr. 464/1999 (Bootbauer),
- für Binder; Drechsler; Bildhauer (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBI. Nr. 180/1989 (Binder), BGBI. Nr. 181/1989 (Drechsler) und BGBI. Nr. 74/95 (Bildhauer),
- für Kürschner; Säckler; (Lederbekleidungserzeuger) (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBI. Nr. 28/1986 (Kürschner) und BGBI. Nr. 29/1986 (Säckler),
- für Sattler einschließlich Fahrzeugsattler und Riemer; Ledergalanteriewarenherzeuger und Taschner (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBI. Nr. 147/1991 (Sattler) und BGBI. Nr. 146/1991 (Ledergalanteriewarenherzeuger),
- für Kunststeinerzeuger gemäß BGBI. Nr. 213/1982,
- für Tapezierer und Bettwarenerzeuger gemäß BGBI. Nr. 275/1984 (Tapezierer/Bettwarenerzeuger),
- für Bäcker gemäß BGBI. Nr. 22/1981,
- für Fleischer gemäß BGBI. Nr. 11/1981 idF BGBI. Nr. 59/1989,
- für Optiker gemäß BGBI. Nr. 114/1981,
- für Hörgeräteakustiker gemäß BGBI. II Nr. 501/1999,
- für Zahntechniker gemäß BGBI. Nr. 621/1993,
- für Textilreiniger (Chemischreiniger; Wäscher und Wäschebügler) gemäß BGBI. Nr. 508/1989,
- für Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger gemäß BGBI. Nr. 567/1989,
- für Schädlingsbekämpfer gemäß BGBI. Nr. 65/1994,
- für Glaser, Glasbeleger und Flachglasschleifer; Hohlglasschleifer und Hohlglasveredler; Glasbläser und Glasinstrumentenerzeuger (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBI. Nr. 321/1981 (Glaser), BGBI. Nr. 322/1981
- für Keramiker gemäß BGBI. Nr. 271/1981,
- für Klaviermacher gemäß BGBI. Nr. 552/1993,
- für Kraftfahrzeugtechniker gemäß BGBI. Nr. 113/1996 sowie gemäß BGBI. Nr. 113/1996 idF BGBI. II Nr. 191/1998,
- für Kunststeinerzeuger gemäß BGBI. Nr. 213/1982,
- für Kunststoffverarbeiter gemäß BGBI. Nr. 289/1994,
- für Kupferschmiede gemäß BGBI. Nr. 190/1981,
- für Landmaschinentechniker gemäß BGBI. Nr. 756/1995,
- für Ledergalanteriewarenherzeuger und Taschner gemäß BGBI. Nr. 146/1991,
- für Lüftungsanlagenbauer gemäß BGBI. Nr. 854/1994,
- für Maler und Anstreicher gemäß BGBI. Nr. 312/1984,
- für Maschinen- und Fertigungstechniker gemäß BGBI. Nr. 907/1994,
- für Modellbauer/Modelltischler gemäß BGBI. Nr. 465/1999,
- für Molker und Käser gemäß BGBI. Nr. 53/1994,
- für Optiker gemäß BGBI. Nr. 114/1981,
- für Orgelbauer gemäß BGBI. Nr. 675/1990,
- für Pflasterer gemäß BGBI. Nr. 71/1982,
- für Platten- und Fliesenleger gemäß BGBI. Nr. 273/1981,
- für Radio- und Videoelektroniker gemäß BGBI. Nr. 366/1995,
- für Rauchfangkehrer gemäß BGBI. Nr. 328/1981,
- für Sattler einschließlich Fahrzeugsattler und Riemer gemäß BGBI. Nr. 147/1991,
- für Schilderhersteller gemäß BGBI. Nr. 211/1981,
- für Schlosser gemäß BGBI. Nr. 459/1995,
- für Schmiede gemäß BGBI. Nr. 460/1995,
- für Spengler gemäß BGBI. Nr. 191/1981,
- für Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger gemäß BGBI. Nr. 554/1993,
- für Stukkateure und Trockenausbauer gemäß BGBI. Nr. 718/1993,
- für Tapezierer und Bettwarenerzeuger gemäß BGBI. Nr. 275/1984,
- für Textilreiniger gemäß BGBI. Nr. 508/1989,
- für Tischler gemäß BGBI. Nr. 182/1989,

- (Glasbeleger) und BGBl. Nr. 220/1982 (Glasbläser und Glasinstrumentenerzeuger),
- für Buchbinder; Kartonagenwarenerzeuger (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 193/1989 (Buchbinder) und BGBl. Nr. 685/1992 (Kartonagenwarenerzeuger),
  - für Orgelbauer; Harmonikermacher; Klaviermacher; Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger; Holzblasinstrumentenerzeuger; Blechblasinstrumentenerzeuger (verbundenes Gewerbe) gemäß BGBl. Nr. 675/1990, (Orgelbauer), BGBl. Nr. 553/1993 (Harmonikermacher), BGBl. Nr. 552/1993 (Klaviermacher), BGBl. Nr. 554/1993 (Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger), BGBl. Nr. 755/1994 (Holzblasinstrumentenerzeuger) und BGBl. Nr. 973/1994 (Blechblasinstrumentenerzeuger),
  - für Kunststoffverarbeiter gemäß BGBl. Nr. 289/1994,
- für Tischler gemäß BGBl. II Nr. 463/1999,
  - für Vergolder und Staffierer gemäß BGBl. Nr. 267/1982,
  - für Wagner gemäß BGBl. Nr. 181/1989,
  - für Zentralheizungsbauer gemäß BGBl. Nr. 880/1984,
- d) die nach dem 1. Februar 2004 nach den gemäß § 20 der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 111/2002, erlassenen und im Internet kundgemachten Prüfungsordnung absolviert wurde,
- e) die nach der von der zuständigen Fachorganisation oder der Wirtschaftskammer Österreich gemäß den §§ 21 und 22a der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 111/2002, verordneten und im Internet kundgemachten Prüfungsordnung absolviert wurde und durch die Vorlage des Meisterprüfungszeugnisses in folgenden Handwerken nachgewiesen wird:
- Augenoptik,
  - Bäcker,
  - Bandagisten,
  - Bildhauer,
  - Binder,
  - Blumenbinder (Floristen),
  - Bodenleger,
  - Bootbauer,
  - Buchbinder,
  - Dachdecker,
  - Damenkleidermacher,
  - Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereinigung,
  - Drechsler,
  - Fleischer,
  - Floristen,
  - Friseur und Perückenmacher (Stylist),
  - Gärtner,
  - Glasbläser und Glasinstrumentenerzeugung,
  - Glaser, Glasbeleger und Flachglasschleifer,

- Gold- und Silberschmiede,
- Gold-, Silber- und Metallschläger,
- Hafner,
- Heizungstechnik,
- Herrenkleidermacher,
- Hohlglasschleifer und Hohlglasveredler,
- Hörgeräteakustik,
- Kälte- und Klimatechnik,
- Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer,
- Keramiker,
- Kommunikationselektronik,
- Konditoren (Zuckerbäcker) einschließlich der Lebzelter und der Kanten-, Gefrorenes- und Schokoladewarenerzeugung,
- Kraftfahrzeugtechnik,
- Kunststoffverarbeitung,
- Kupferschmiede,
- Kürschner,
- Lackierer,
- Landmaschinenteknik,
- Ledergalanteriewarenerzeugung und Taschner,
- Lüftungstechnik,
- Maler und Anstreicher,
- Mechatroniker für Elektromaschinenbau und Automatisierung,
- Mechatroniker für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik,
- Mechatroniker für Maschinen- und Fertigungstechnik,
- Mechatroniker für Medizingerätetechnik,
- Metalldesign,
- Modellbauer,
- Musikinstrumentenerzeuger wie folgend
- Blechblasinstrumentenerzeuger,
- Harmonikamacher,
- Holzblasinstrumentenerzeuger,

- Klaviermacher,
- Orgelbauer,
- Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger,
- Oberflächentechnik,
- Orthopädienschuhmacher,
- Orthopädietechnik,
- Pflasterer,
- Platten- und Fliesenleger,
- Rauchfangkehrer,
- Sattler einschließlich Fahrzeugsattler und Riemer,
- Schädlingsbekämpfung,
- Schilderherstellung,
- Schlosser,
- Schmiede,
- Schuhmacher,
- Spengler,
- Stukkateure und Trockenausbauer,
- Tapezierer und Dekorateure,
- Textilreiniger (Chemischreiniger, Wäscher und Wäschebügler),
- Tischler,
- Uhrmacher,
- Vergolder und Staffierer,
- Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmen,
- Zahntechniker,

8a. land- und forstwirtschaftliche Meisterprüfung, die auf der nachstehend genannten Rechtsgrundlage abgelegt wurde:

- Land- und forstwirtschaftliche Meisterprüfung auf Grund der Burgenländischen Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1993, LGBl. Nr. 51/1993, und der darauf basierenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft vom 9. April 1997, kundgemacht im Jahrgang 1997 des Landesamtsblattes für das Burgenland, 29. Stück, 458. Verlautbarung, in der Fassung der Novelle vom 31. Oktober 2003, kundgemacht im 73. Jahrgang, 44. Stück,



579. Verlautbarung,

- Meisterprüfung in der Landwirtschaft, in der Forstwirtschaft, in der Ländlichen Hauswirtschaft und im Gartenbau, jeweils auf Grund der Kärntner land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1991, LGBI. Nr. 144, und der darauf basierenden Prüfungsordnungen der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings und Fachausbildungsstelle bei der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Kärnten vom 4. Dezember 1992 und vom 12. März 1996, kundgemacht in der Kärntner Landeszeitung Nr. 5 vom 4. Februar 1993, Nr. 6 vom 11. Februar 1993, Nr. 7 vom 18. Februar 1993 und Nr. 15 vom 4. April 1996, alle in der Fassung der Novelle vom Juli 2002, kundgemacht in der Kärntner Landeszeitung Nr. 28 vom 18. Juli 2002,
- Meisterprüfung auf Grund der Niederösterreichischen Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1991, LGBI. Nr. 5030-0, und der darauf basierenden Ausbildungs- und Prüfungsordnung der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings und Fachausbildungsstelle vom 25. Juni 1992 mit Genehmigung der Landesregierung vom 28. Juni 1993 in der Fassung der Novelle vom 25. Juni 2004 mit Genehmigung der Landesregierung vom 3. August 2004, kundgemacht in den Amtlichen Nachrichten Nr. 15/2004 vom 16. August 2004,
- Meisterprüfung auf Grund des Oberösterreichischen Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes 1991, LGBI. Nr. 95, und der darauf basierenden Oberösterreichischen Land- und forstwirtschaftlichen Ausbildungs- und Prüfungsordnung 1991 der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer für Oberösterreich vom 27. August 1991, kundgemacht in der Amtlichen Linzer Zeitung vom 3. Jänner 2003, Folge 1, in der Fassung der Novelle vom 3. April 2002, kundgemacht in der Amtlichen Linzer Zeitung vom 13. September 2002, Folge 19,
- Meisterprüfung auf Grund der Salzburger land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsordnung 1991, LFBAO 1991, LGBI. Nr. 69/1991, und der darauf basierenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen auf dem Gebiete der land- und forstwirtschaftlichen Facharbeiter- und Meisterausbildung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Kammer für Land- und Forstwirtschaft in Salzburg vom 5. Juni 2002, kundgemacht in der Salzburger Landes-Zeitung Nr. 20 vom 16. Juli 2002,
- Meisterprüfung auf Grund des Steiermärkischen land- und forstwirtschaft-

#### 9. Befähigungsnachweis

- für Drucker und Druckformenhersteller gemäß BGBl. Nr. 291/1994 idF BGBl. II Nr. 46/2000,
- für Reisebüros gemäß BGBl. II Nr. 95/1999 idF BGBl. II Nr. 149/1999,
- für Spediteure einschließlich Transportagenten gemäß BGBl. Nr. 233/1995,
- für Unternehmensberater einschließlich der Unternehmensorganisatoren gemäß BGBl. II Nr. 34/1998,
- für Vulkaniseure gemäß BGBl. II Nr. 187/1998,

lichen Berufsausbildungsgesetzes 1991, LGBL. Nr. 65, und der darauf basierenden Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung über die Ausbildung und Prüfung zum Facharbeiter und Meister auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft, LGBL. Nr. 74/1997, in der Fassung der Novelle LGBL. Nr. 45/2002,

- Meisterprüfung auf Grund des Tiroler Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes 2000, LGBL. Nr. 32, und der darauf basierenden Verordnung der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bei der Landwirtschaftskammer vom 25. Mai 2001, mit der Ausbildungsvorschriften und eine Prüfungsordnung über die Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft erlassen werden, kundgemacht im Bote für Tirol vom 25. Juli 2001, Stück 30, 182. Jahrgang/2001, Nr. 777,
- Meisterprüfung in der Land- und Forstwirtschaft auf Grund des Vorarlberger Land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildungsgesetzes, LGBL. Nr. 22/1992, und der darauf basierenden Verordnung der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle über die Facharbeiter- und Meisterprüfung in der Land- und Forstwirtschaft, ABl. Nr. 37/1995 in der Fassung der Novelle ABl. Nr. 12/2004, genehmigt vom Amt der Vorarlberger Landesregierung am 16. März 2004, kundgemacht im Amtsblatt für das Land Vorarlberg am 27. März 2004,
- Meisterprüfung auf Grund der Wiener land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsordnung 1992, LGBL. Nr. 35, und der darauf basierenden Verordnung der Land- und forstwirtschaftlichen Lehrlings- und Fachausbildungsstelle vom 2. Juli 2003, mit der eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Land- und Forstwirtschaft festgelegt wird, genehmigt von der Wiener Landesregierung am 23. September 2003, kundgemacht im Amtsblatt der Stadt Wien am 9. Oktober 2003, Nr. 41/2003, S. 20.

#### 9. Befähigungsprüfung,

##### a) für

- für das Gewerbe der Baumeister gemäß BGBl. Nr. 294/1996 sowie gemäß BGBl. Nr. 294/1996 idF BGBl. II Nr. 435/1998,
- für das Gewerbe der Brunnenmeister BGBl. Nr. 294/1996 sowie gemäß BGBl. Nr. 294/1996 idF BGBl. II Nr. 435/1998,
- für das Gewerbe der Buchhalter gemäß BGBl. II Nr. 399/1999,
- für das Gewerbe Drucker und der Druckformenhersteller gemäß BGBl. Nr. 291/1994 sowie gemäß BGBl. II Nr. 46/2000,

- für Sprengungsunternehmen gemäß BGBI. Nr. 367/1978,
- für Baumeister, Brunnenmeister gemäß BGBI. Nr. 294/1996 idF BGBI. II Nr. 435/1998,
- für Zimmermeister gemäß BGBI. Nr. 294/1996,
- für Steinmetzmeister gemäß BGBI. Nr. 294/1996,
- für Elektrotechniker gemäß BGBI. Nr. 972/1994,
- für Gas- und Wasserleitungsinstallateure gemäß BGBI. Nr. 78/1995,
- für Kontaktlinsenoptiker gemäß BGBI. Nr. 675/1976,
- für Vermittlung von Personalkrediten, Hypothekarkrediten und Vermögensberatung (einschließlich Vermittlung und Veranlagungen im Sinne des § 1 Abs.1 Z 3 KMG) gemäß BGBI. II Nr. 284/1999,
- für das Gewerbe der Elektrotechniker gemäß BGBI. Nr. 972/1994,
- für das Gewerbe der Gas- und Wasserleitungsinstallateure gemäß BGBI. Nr. 78/1995,
- für das Gewerbe der Kontaktlinsenoptiker gemäß BGBI. Nr. 675/1976 sowie gemäß BGBI. Nr. 675/1976 idF 548/1978 sowie gemäß BGBI. Nr. 675/1976 idF BGBI. Nr. 353/1989,
- für das Gewerbe der Reisebüros gemäß BGBI. II Nr. 95/1999 sowie gemäß BGBI. II Nr. 95/1999 idF BGBI. II Nr. 149/1999,
- für das Gewerbe der Reisebüros für eine unbeschränkte Konzession gemäß § 1 der Verordnung BGBI. Nr. 129/1989,
- für das Gewerbe der Reisebüros für eine beschränkte Konzession gemäß § 4 Abs. 1 der Verordnung BGBI. Nr. 129/1989,
- für das Gewerbe der Spediteure einschließlich der Transportagenten gemäß BGBI. Nr. 233/1995,
- für das Gewerbe des Betriebes von Sprengungsunternehmen gemäß BGBI. Nr. 367/1978 sowie gemäß BGBI. Nr. 367/1978 idF BGBI. Nr. 353/1989,
- für das Gewerbe der Steinmetzmeister gemäß BGBI. Nr. 294/1996 sowie gemäß BGBI. Nr. 294/1996 idF BGBI. II Nr. 435/1998,
- für das Gewerbe der Technischen Büros gemäß BGBI. Nr. 725/1990,
- für das Gewerbe der Unternehmensberater einschließlich der Unternehmensorganisatoren gemäß BGBI. II Nr. 34/1998,
- für das Gewerbe der Vermittlung von Personalkrediten, Hypothekarkrediten und Vermögensberatung (einschließlich § 1 Abs. 1 Z 3 KMG) gemäß BGBI. II Nr. 284/1999,
- für das Gewerbe der Vulkaniseure gemäß BGBI. II Nr. 187/1998,
- für das Gewerbe der Werbeagentur gemäß BGBI. Nr. 331/1995 sowie gemäß BGBI. Nr. 331/1995 idF BGBI. Nr. 285/1996,
- für das Gewerbe der Werbeberater gemäß BGBI. Nr. 276/1978,
- für das Gewerbe der Werbungsmittler gemäß BGBI. Nr. 277/1978,
- für das Gewerbe der Zimmermeister gemäß BGBI. Nr. 294/1996 sowie gemäß BGBI. Nr. 294/1996 idF BGBI. II Nr. 435/1998, nach der zum Zeitpunkt ihrer Absolvierung geltenden Prüfungsordnung (allenfalls mit der gemeinsam absolvierten Unternehmerprüfung) den Anforderungen des § 3 Abs. 1 Z 4 des Bundesgesetzes über die Berufsreifeprüfung

fung, BGBl. I Nr. 68/1997 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 52/2000, entspricht,

b) die nach der von der zuständigen Fachorganisation oder der Wirtschaftskammer Österreich gemäß den §§ 21 und 22a der Gewerbeordnung 1994, BGBl. Nr. 194 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 111/2002, verordnet und im Internet kundgemachten Prüfungsordnung absolviert wurde und durch die Vorlage des Befähigungsprüfungszeugnisses in folgenden Gewerben nachgewiesen wird:

- Baumeister,
- Bestattung,
- Brunnenmeister,
- Buchhaltung,
- Drogisten,
- Drucker und Druckformenherstellung,
- Elektrotechnik,
- Fotografen,
- Fremdenführer,
- Fußpflege,
- Gas- und Sanitärtechnik,
- Getreidemüller,
- Herstellung von Arzneimitteln und Giften und Großhandel mit Arzneimitteln und Giften,
- Kontaktlinsenoptik,
- Kosmetik (Schönheitspflege),
- Massage,
- Milchtechnologie,
- Sprengungsunternehmen,
- Steinmetzmeister einschließlich Kunststeinerzeugung und Terrazzomacher,
- Technische Büros - Ingenieurbüros (Beratende Ingenieure),
- Vulkaniseur,
- Waffengewerbe (Büchsenmacher) einschließlich des Waffenhandels,
- Zimmermeister,
- Unternehmensberater,

- 9a. Befähigungsprüfung einschließlich abgelegter Unternehmerprüfung
- für das Gewerbe der Arbeitsvermittler gemäß BGBl. Nr. 506/1996,
  - für das Gewerbe der Berufsdetektive gemäß BGBl. Nr. 10/1995,
  - für das Gewerbe der Bestatter gemäß BGBl. Nr. 236/1994,
  - für das Gewerbe der Drogisten gemäß BGBl. Nr. 712/1996,
  - für das Gewerbe der Fußpfleger gemäß BGBl. Nr. 30/1996,
  - für das Gewerbe Immobilienmakler gemäß BGBl. Nr. 142/1996,
  - für das Gewerbe der Immobilienverwalter gemäß BGBl. Nr. 142/1996,
  - für das Gewerbe der Inkassoinstitute gemäß BGBl. Nr. 490/1993,
  - für das Gewerbe der Kosmetiker (Schönheitspflege) gemäß BGBl. Nr. 29/1996,
  - für das gebundene Gewerbe der Masseur gemäß BGBl. Nr. 618/1993,
  - für das Waffengewerbe gemäß § 10 der Verordnung BGBl. II Nr. 51/1998,
10. bis 12. ...

**§ 3.** Diese Verordnung tritt mit 1. September 2000 in Kraft.

**§ 3.** (1) Diese Verordnung tritt mit 1. September 2000 in Kraft.

(2) § 2 Z 2, 4, 8, 8a, 9 und 9a, § 3 Abs. 3 sowie § 4 dieser Verordnung in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. xxx/2005 treten mit Ablauf des Tages der Kundmachung im Bundesgesetzblatt in Kraft.

(3) Prüfungskandidaten, die sich zur Berufsreifeprüfung bereits vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung BGBl. II Nr. xxx/2005 angemeldet haben, sind berechtigt, die Prüfung gemäß dieser Verordnung in der zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Berufsreifeprüfung geltenden Fassung abzulegen.

**§ 4.** Sofern in dieser Verordnung auf Rechtsvorschriften verwiesen wird, die nicht in den Bereich der Bundesvollziehung fallen, so sind diese in der zitierten Fassung oder, wenn auf die Stammfassung verwiesen wird, in der zum Zeitpunkt der Kundmachung der Verordnung BGBl. II Nr. xxx/2005 im Bundesgesetzblatt geltenden Fassung anzuwenden.